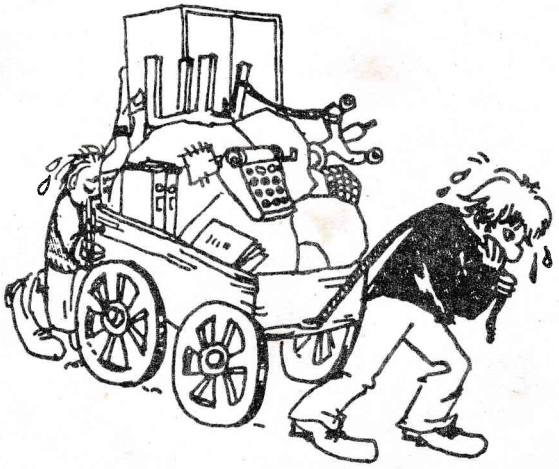
ÖVP

Im Blickpunkt Obertrum am See



WIR SIND INS NEUE GEMEINDEHAUS ÜBERSIEDELT

Bürgermeisterbrief an die Gemeinde Obertrum:
von Bürgermeister Felix Strasser

Liebe Obertrummerinnen und Obertrumer!

Der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 1978 wurde in der Gemeindevertretungssitzung am 26. Jänner einstimmig angenommen. Ich möchte Sie in dieser Nummer meines Bürgermeisterbriefes über die wichtigsten Fakten und Daten dieses Sparbudgets informieren und einige Schwerpunkte genauer erläutern.

Das Budget 1978 der Gemeinde Obertrum

Der ordentliche Haushalt der Gemeinde Obertrum für das Jahr 1978 umfaßt Einnahmen und Ausgaben von 12,07 Mill. S. Verglichen mit dem Haushaltsvoranschlag für 1977 bedeutet dies eine Steigerung von 2,39 Mill: S.
Wichtigste Posten auf der Einnahmenseite sind:

die Grundsteuer A und B	1,300.000 S.–
die Gewerbesteuer von Ertrag und Kapital	555.000 S.–
die Gewerbesteuer nach der Lohnsumme	700.000 S.–
die Fremdenverkehrsabgaben	120.000 S.–
Getränkesteuer	1.200.000 S.–
Ertragsanteile – Bedarfsausgleich	473.000 S.–
Ertragsanteile nach abgestufter Bevölkerung	3.711.000 S.–

In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, daß die kleineren Gemeinden bei den Ertragsanteilen nach abgestuftem Bevölkerungsschlüssel erheblich benachteiligt sind. Darüber hinaus wird auch die Bevölkerungsentwicklung nur in einem 10–Jahres–Abstand berücksichtigt. Diese Nachteile bedeuten für die Gemeinde Obertrum am See Einnahmensverluste in Millionenhöhe. Das in nächster Zukunft zur Diskussion stehende Finanzausgleichsgesetz muß hier unbedingt eine Verbesserung bringen. wenn wir noch in der Lage sein sollen, in der Gemeinde weitere Investitionen zu tätigen.
Auf der Ausgabenseite stehen die Rückzahlungsverpflichtungen und der Zinsendienst an primärer Stelle. Rund 2,5 Mill. S. sind dafür erforderlich, das sind ca. 22 % der Gesamteinnahmen.

Die Darlehenstilgung für den Volksschulbau und für den Grundankauf, der zum Bau der Schule und der Sportanlagen nötig war, wurde im vergangenen Jahr abgeschlossen, wodurch das Budget um mehr als 700.000 S entlastet wurde. Eine weitere Entlastung für das Budget bedeutet die nun nicht mehr zu leistende Zahlung des Wegmacherbeitrages für die Haunsberglandesstraße, der von der Gemeinde Obertrum für einen Zeitraum von 5 Jahren in der Höhe von 250.000 S.— jährlich zu entrichten war.
Über die bestehenden Rückzahlungsverpflichtungen hinaus ist die Gemeinde gezwungen, weitere Rückstände aufzuholen, die zu einem Teil im Budget 1978 mit 1,9 Mill S verankert sind. Vor allem die Kosten für den Bau der Kanalisisierung werden den Haushalt in den kommenden Jahren enorm belasten.

Kindergarten

Der Betrieb des Obertrumer Kindergartens bedeutet für die Gemeinde einen wesentlichen Ausgabenfaktor, trotzdem wurden die bestehenden Tarife beibehalten, da ich der Meinung bin, daß diese wichtige soziale Einrichtung diesen finanziellen Aufwand rechtfertigt. Zudem wird der Kindergarten mustergültig geführt und beim Sachaufwand sehr sparsam gewirtschaftet.

Schulen

Rund 1,5 Mill. müssen für die Darlehenstilgung und die Zinsen für die Hauptschule aufgebracht werden. Aufgrund der sparsamen Verwaltung der Schulen ist dagegen der Sachaufwand eher gering.

Friedhofserweiterung

Für die Friedhofserweiterung sind im Budget 1978 S 300.000 vorgesehen. Zusätzlich wurden uns dafür auch Mittel aus dem Gemeindeausgleichsfonds zugesagt. Diese Summe wird ausreichen, den ersten Bauabschnitt der Friedhofserweiterung finanzieren zu können.

Straßenbau

Für den Ausbau des Güterweges Absmann- Ammeroid sind im Haushaltsvoranschlag 100.000 S und für die Instandhaltung der

Gemeindestraßen 150.000 S vorgesehen. Die Summe der Rückzahlungen und Zinsen beträgt im Jahr 1978 rund 550.000 S. Die Grundeinlösung für den Bau der Straße Pötzelsgraben wurde mit einem Restbetrag von 100.000 S abgeschlossen. Die Grundeinlösung für den weiteren Ausbau der Haunsberg-Landesstraße kann derzeit aufgrund fehlender Finanzmittel nicht durchgeführt werden.

Feuerwehr

Von Seiten der Gemeinde Obertrum erhält die Freiwillige Feuerwehr, die sehr gut ausgerüstet und jederzeit einsatzbereit ist, einen Betrag von 140,000 S.

Sport—Kultur—Fremdenverkehr

Für die Sportförderung und für kulturelle Aufgaben können mangels nötiger Mittel nur geringe Beträge zur Verfügung gestellt werden. Der Verkehrsverein erhält 150.000 S. In diesem Zusammenhang möchte ich feststellen, daß jedes Nichtmelden von Gästen Betrug am Volksvermögen ist und bitte daher alle Vermieter, die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten.

Schulden der Gemeinde Obertrum

Der Schuldenstand der Gemeinde beträgt mit Stand vom 31. Dezember 1977 19,05 Mill. S. Die Schulden resultieren im wesentlichen aus der Darlehensaufnahme zum Bau der Hauptschule, für den Wasserleitungsbau, für den Friedhofsgrundankauf und für den Gemeindestraßenbau.

Neues Gemeindeamt

Vor 42 Jahren war das Gemeindeamt von Obertrum in der alten Volksschule etabliert, da Oberlehrer Achleitner nebenberuflich auch als Gemeindesekretär fungierte. Auch unser bisheriger Quartiergeber Johann Permadinger war damals bereits als Gemeindeschreiber tätig. Es sei ihm auf diesem Wege für die langjährige Beherbergung des Gemeindeamtes gedankt. Vor kurzem ist nun das Gemeindeamt wieder in die alte Volksschule zurückgekehrt. Ich lade alle Gemeindebürger ein, das neue Gemeindeamt zu besichtigen und bitte Sie, uns Bilder und Fotos aus der Vergangenheit der Gemeindeverwaltung zur Verfügung zu stellen,

da wir die Absicht haben im Sitzungssaal der Gemeinde mit Hilfe dieser Fotos und verschiedener Bilder einen Überblick der Gemeindeverwaltung zu gestalten. Ich möchte auch darauf hinweisen, daß am Eingang ein Postkasten angebracht ist, in dem Sie ihre Wünsche, Anregungen oder Beschwerden deponieren können.

Die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Obertrum

Erfreulicherweise weist die Bevölkerungsstatistik von Obertrum weiterhin eine steigende Tendenz auf. Während im Jahre 1971 insgesamt 2076 Einwohner in Obertrum registriert wurden, waren es im Herbst 1977 bereits 2470. Dieses Bevölkerungswachstum ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß Obertrum beliebtes Ziel von Neuzuwanderern ist. Im Vorjahr haben 104 Neubürger in Obertrum ihren Erstwohnsitz bezogen. Das Problem der Zweitwohnsitze ist uns sehr wohl bewußt und wir haben auch entsprechend reagiert. Bester Beweis dafür ist der Flächenwidmungsplan von Obertrum am See, der keine Gebiete für Zweitwohnsitze aufweist.

In Obertrum wird Umweltschutz groß geschrieben

Eine Fremdenverkehrsgemeinde wie Obertrum kann es sich nicht leisten, ein verschmutztes und verschandeltes Ortsbild zu haben. Seit ich Bürgermeister des Ortes bin, habe ich ein besonderes Augenmerk auf die gründliche Beseitigung der Abfälle und auf die Verschönerung des Ortsbildes gelegt. Seit kurzer Zeit ist nun Obertrum an die Müllverwertungsanlage Siggerwiesen—Bergheim angeschlossen. Die Entleerung der Mülltonnen und den Transport der Abfälle hat die Firma Rupert Mödlhammer aus Elixhausen übernommen. Die Gebühr für eine 90 Liter-Mülltonne wurde von der Gemeindevertretung mit S 10,— festgelegt. Sperrmüll und Müll aus noch nicht entsorgten Gebieten kann bis auf weiteres auf dem alten Müllablagerungsplatz deponiert werden. Ich bitte alle, den Müll zur alten Lagerstätte zu bringen, den Unrat aber nicht bereits auf der Zufahrtsstraße oder auf der Wiese abzulagern, da wir sonst frühzeitig mit Schubraupen Ordnung schaffen müssen und dies unnötige Unkosten bringt.

flachgau aktuell

An einen Haushalt
P. b. b.
Nr. 8
März 1978
Erscheinungsort Bergheim
Verlagspostamt 5101 Bergheim

Sozialer Wohnbau

Die Errichtung von geförderten Wohnungen in Obertrum am See erweist sich nicht zuletzt durch die Probleme beim Grunderwerb als relativ schwierig. Kürzlich wurde nun die Bauplatzerklärung für drei geförderte Wohnblöcke in Kirchstatt durchgeführt. Darüber hinaus sollen zwischen den beiden Sportplätzen und auf den Thurergründen am Weiherweg weitere Wohnbauten mit geförderten Wohnungen errichtet werden.

Ich habe Euch in diesem Bürgermeisterbrief einige wichtige Probleme dargelegt. Es gibt natürlich noch viele andere Dinge die wir in weiterer Folge und je nach Aktualität allen Gemeindebürgern zur Kenntnis bringen werden.

Zum Schluß darf ich allen Gemeindebürgern ein frohes Osterfest wünschen und verbleibe, stets um die Anliegen der Gemeinde besorgt

Euer Bürgermeister

Felix Strasser

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP-Berzirksparteileitung Flachgau; für den Inhalt verantwortlich: Bezirksparteisekretär Wolfgang Würtinger: alle 5020 Salzburg, Elisabethkai 58
Druck: ÖVP-Landesparteileitung, 5020 Salzburg, Elisabethkai 58-60